

V.23

Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Chinas Aufstieg zur Wirtschaftsmacht – Von der Planwirtschaft zur globalen Konkurrenz

Dr. Rainer Kreuzer



© RAABE 2026 | Es gelten die [Lizenzbedingungen](#)

© Anton Petrus/Moment/Getty Images Plus

Von Alltagsgegenständen „Made in China“ bis zu globalen Machtverschiebungen: Die Schülerinnen und Schüler erkunden, wie China ihren Alltag, die Weltwirtschaft und internationale Beziehungen prägt. Sie verfolgen Chinas Weg von der Planwirtschaft zur Wirtschaftsmacht, analysieren Daten und vergleichen das chinesische mit dem europäischen Wirtschaftsmodell. Dabei lernen sie Chinas internationale Bündnisse kennen, setzen sich mit globalen Abhängigkeiten auseinander und entwickeln eine eigene begründete Meinung.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	11–13
Dauer:	7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Die wirtschaftliche Entwicklung Chinas erklären; Globalisierungsprozesse erörtern; Konsumgüter aus Fernost beurteilen; Chinas Wirtschaftssystem beurteilen und dessen Auswirkungen diskutieren
Thematische Bereiche	Globale Gütermärkte, Wirtschaftssysteme, China

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Chinesische Waren und Kulturgüter; Volksrepublik China

M 1 **Made in China – Chinesische Waren im Alltag**

M 2 **Die Gründung der Volksrepublik China – Vom Agrarstaat zur Planwirtschaft**

Inhalt: Die Jugendlichen setzen sich damit auseinander, welche Waren, Dienstleistungen und Kulturgüter aus China in ihrem Alltag vorkommen. Anschließend erarbeiten die Lernenden textbasiert die Grundzüge von Maos wirtschaftlichem Model und beurteilen dessen Stärken und Schwächen.

2. Stunde

Thema: Chinas Öffnung zur Marktwirtschaft

M 3 **Deng Xiaopings Reformen seit 1978 – Marktmechanismen unter staatlicher Kontrolle**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich in verschiedenen Sozialformen (Einzel-, Partnerarbeit und Plenum) die Wirtschaftsreformen Deng Xiaopings und überprüfen deren Stärken und Schwächen.

Benötigt: Internetzugang

3. Stunde

Thema: Chinas Erfolge durch die Globalisierung

M 4 **Produktion in China – Konsum im Ausland**

Inhalt: Die Lernenden analysieren die Entwicklung des chinesischen BIP seit 1980. Darauf aufbauend erschließen sie den Zusammenhang zwischen Chinas wirtschaftlichem Aufstieg und Chinas Rolle als globaler Produktionsstandort und beurteilen die Chancen und Risiken internationaler Abhängigkeiten.

4. Stunde

Thema: Systemvergleich China und Europa

M 5 **Zwei Wirtschaftssysteme im Vergleich – China und Europa**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler vergleichen das Wirtschaftssystem Chinas mit dem Europas. Sie erkennen dabei grundlegende Unterschiede, zum Beispiel bei staatlicher Steuerung, politischer Freiheit, Eigentumsformen und Rechtssicherheit.

5. Stunde

Thema: China schmiedet neue Bündnisse

M 6 Chinas internationale Handelsstrategie – Die BRICS-Mitglieder

Inhalt: Die Lernenden erarbeiten sich die Ziele und Strukturen der chinesischen Bündnispolitik sowie der BRICS-Staaten.

6. Stunde

Thema: Erörterung der geopolitischen Folgen

M 7 Wie verändert der Aufstieg Chinas die Welt?

Inhalt: In einer Rollendiskussion setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Perspektiven auf den wirtschaftlichen Aufstieg Chinas auseinander. Dabei diskutieren sie unter anderem die Folgen für Europa, den Globalen Süden sowie für das Klima.

7. Stunde

Thema: Klassenarbeit

M 8 Klassenarbeit Wirtschaftsmacht China

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler analysieren einen aktuellen Zeitungsartikel zum „China-Schock 2.0“ und erschließen Ursachen, Folgen und Hintergründe von Chinas wirtschaftlichem Aufstieg. Sie verbinden Textaussagen mit ihrem Fachwissen und entwickeln ein begründetes Urteil darüber, wie Europa auf diese Entwicklung reagieren könnte.

M 2

Die Gründung der Volksrepublik China – Vom Agrarstaat zur Planwirtschaft

Chinesische Produkte und Dienstleistungen sind inzwischen ganz wesentlich in unseren Alltag vorgedrungen. Noch vor etwa 60 Jahren war China ein wirtschaftlich armes Land mit einer überwiegend agrarisch geprägten Bevölkerung. Wie konnte diesem Land ein so schneller wirtschaftlicher Aufstieg gelingen?

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text „Die Gründung der Volksrepublik China (1949)“ und beschreiben Sie anschließend das wirtschaftliche Modell, das Mao Zedong nach der Gründung der Volksrepublik in China eingeführt hat.
2. Nennen Sie Erfolge, die die neue chinesische Regierung erzielen konnte.
3. Erläutern Sie die Ursachen, an denen das planwirtschaftliche Modell gescheitert ist.



© [Gerd Eichmann] / Wikimedia Commons – [CC-BY-SA-4.0]

Die Gründung der Volksrepublik China (1949)

Der Vorsitzende der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh), Mao Zedong, verkündete am **1. Oktober 1949** die **Gründung der Volksrepublik China**. Zu diesem Zeitpunkt war China ein wirtschaftlich schwach industrialisiertes Land. Die Industrieproduktion war gering, und der überwiegende Teil der Bevölkerung lebte von der **Landwirtschaft**.

- 5 Nach der **Staatsgründung** orientierte sich die neue Führung stark am wirtschaftlichen und politischen **Modell der Sowjetunion**. Industrie, Banken und Handel wurden **verstaatlicht**, und es wurde eine **zentral gesteuerte Planwirtschaft** eingeführt, in der der Staat vorgab, was produziert wird, wie viel produziert wird und unter welchen Bedingungen produziert wird. Auf dem Land setzte die Regierung zunächst eine umfassende **Bodenreform** durch, bei der Großgrundbesitzer enteignet und Land an arme Bauern verteilt wurde. In den folgenden Jahren wurde die **Landwirtschaft schrittweise kollektiviert**, das heißt: Die Bauern arbeiteten nicht mehr auf eigenem Land, sondern in staatlich organisierten Gemeinschaftsbetrieben. Damit
- 10

Produktion in China – Konsum im Ausland

M 4

Aufgaben

1. Analysieren Sie anhand der BIP-Statistik die wirtschaftliche Entwicklung Chinas seit 1980. Gehen Sie dabei auf den Zeitraum besonders starken Wachstums sowie auf die Veränderung der Wachstumsdynamik ein.
2. Analysieren Sie mithilfe der Weltkarte, welche Länder in besonderem Maße Waren aus China importieren. Arbeiten Sie regionale Unterschiede heraus.
3. Lesen Sie den Text „Vom Produktionsstandort zum Hightech-Konkurrenten“ gezielt. Erklären Sie mithilfe des Textes, warum Chinas Wirtschaft so stark wachsen konnte und warum viele Länder heute in hohem Maße chinesische Waren importieren.
4. Erläutern Sie den Zusammenhang zwischen dem starken Wirtschaftswachstum Chinas und seiner Rolle als globaler Produktionsstandort. Beziehen Sie sich dabei auf beide Statistiken.
5. Erörtern Sie die Chancen und Risiken chinesischer Importe. Nutzen Sie für ihre Antwort zusätzlich eine Internetrecherche.

Vom Produktionsstandort zum Hightech-Konkurrenten

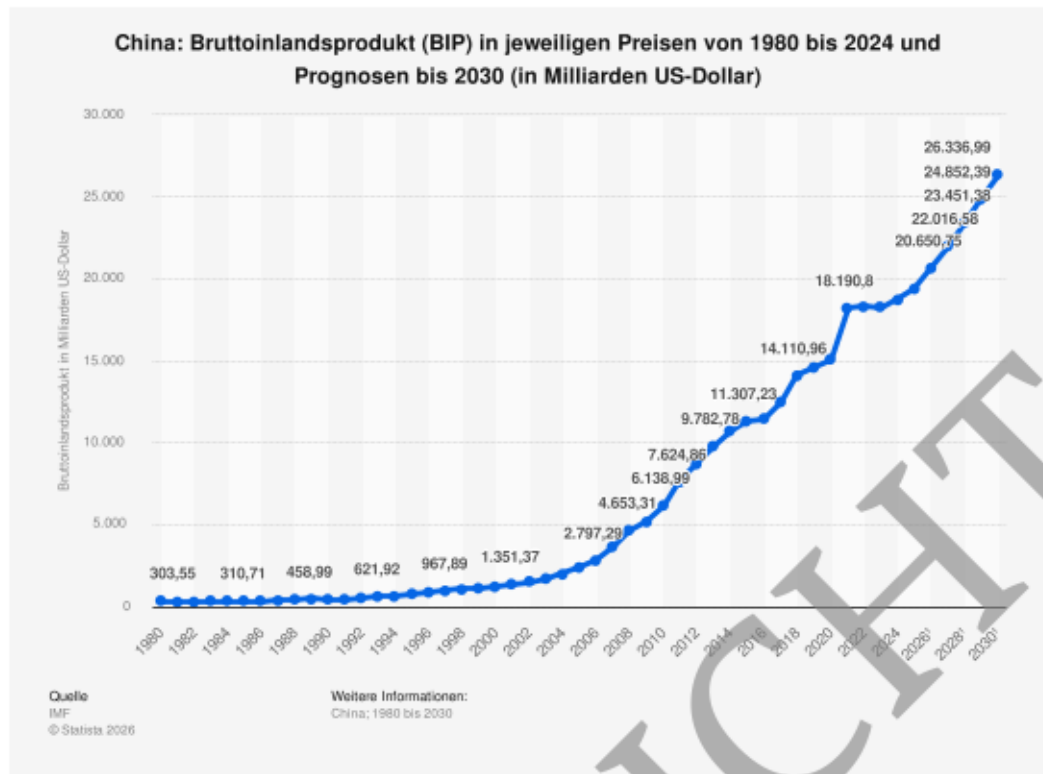
Durch die **wirtschaftlichen Reformen ab 1978** ist China für **westliche Unternehmen** zunehmend interessant geworden. Das lag zum einen daran, dass die **Löhne** und andere **Produktionskosten** in China sehr **günstig** waren. Zum anderen hatte China schon 1978 fast eine **Milliarde Einwohner** und war somit auch ein großer **Absatzmarkt**. Europäische und US-amerikanische Unternehmen verlagerten die **Produktion von Massengütern** nach China. Umgekehrt exportierte China in zunehmend großen Mengen einfache und **preisgünstige Gebrauchsgüter** in westliche Länder.

- Die günstigen Konsumgüter ermöglichten z. B. in Deutschland **niedrigere Lebenshaltungskosten** und damit mehr finanziellen Spielraum. Durch den zunehmenden **Reichtum Chinas** konnten westliche Unternehmen ihrerseits immer mehr Waren **nach China exportieren**, vor allem **kapital- und technologieintensive Güter** wie Maschinen, Schnellzüge und Autos.

China profitierte von der **Produktionsverlagerung** durch steigende **Exporte** und **Einnahmen**, langfristig aber vor allem durch den Import neuer Technologien.

Diese westlichen **Technologien** hat China oftmals **kopiert**, übernommen und **weiterentwickelt**.

- 15 Nach und nach wurden immer modernere und komplexere Produktlinien erschlossen. Heute beruht Chinas Stärke längst nicht mehr auf der Produktion einfacher Konsumgüter wie günstiger T-Shirts, sondern auf Hightech-Bereichen, wie E-Autos, erneuerbare Energien, IT und KI. Damit hat China inzwischen den ehemaligen Vorsprung der westlichen Welt nahezu aufgeholt und ist zu einem **gleichrangigen Konkurrenten** geworden.

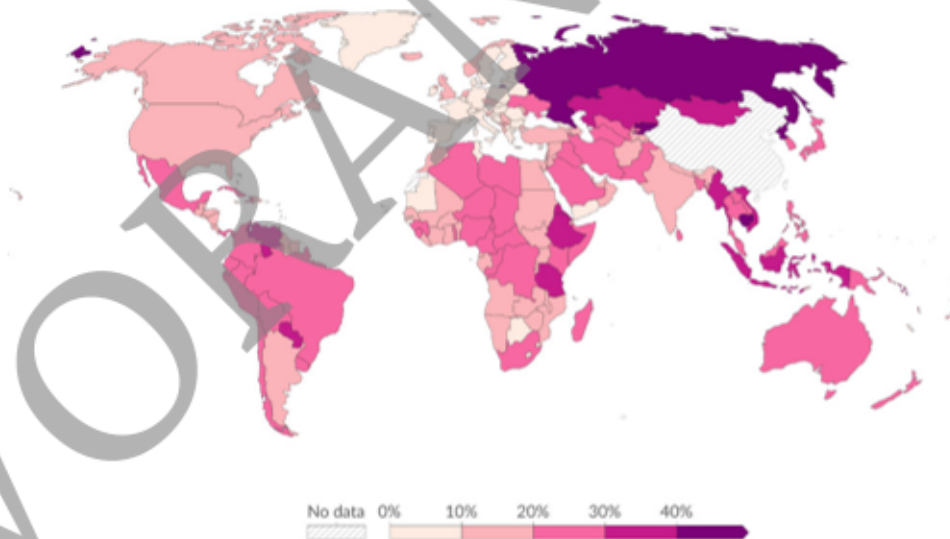


© Statista

Share of imports that come from China, 2024

The value of a country's merchandise imports¹ that come from China, expressed as a share of its total imports.

Our World in Data



Data source: International Monetary Fund (2025)

OurWorldinData.org/trade-and-globalization | CC BY

1. Merchandise imports Merchandise imports are imports of physical goods, as recorded in international trade statistics. They cover goods brought into a country for consumption, further processing, or re-export. Imports are reported on a CIF basis (Cost, Insurance, and Freight), which means they include the cost of the goods, plus transportation and insurance costs required to deliver them to the importing country's border. This category includes all goods entering a country, from raw materials and agricultural products to manufactured goods, machinery, and consumer products. It excludes services (like tourism or transport), financial flows, and goods that are only in transit.

Wie verändert der Aufstieg Chinas die Welt?

M 7

Sie sind als Expertin bzw. Experte zur Teilnahme an einem Wirtschaftsforum eingeladen, um über die Folgen von Chinas wirtschaftlichem Aufstieg für die Welt zu diskutieren.

Aufgabe

- Bilden Sie vier Gruppen. Jede Gruppe erhält eine Rollenkarte und notiert in Stichpunkten Argumente für ihre Rolle. Recherchieren Sie unbekannte Begriffe im Internet (15 Minuten).
- Jede Gruppe wählt ein bis zwei Vertretende für die Diskussion.
- Führen Sie die Diskussionsrunde durch (20 Minuten).
- Tauschen Sie sich anschließend über die Diskussion aus und geben Sie den Diskussionsteilnehmenden ein Feedback (10 Minuten).



©ASMR/E+/ Getty Images Plus